

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 103 (1996)

Heft: 5

Rubrik: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The Persian Velvets at Rosenborg

Carol Bier. 111 S., 65 Abb. sw und farbig, in englischer Sprache. De Danske Kongers Kronologiske Samling, Kopenhagen 1995, ISBN 87-89542-26-6, DM/sFr. 96.–

Das Schloss Rosenborg, zwischen 1606 und 1625 erbaut und seit 1833 öffentliches Museum, ist mit 61 zum Teil grossformatigen Fragmenten im Besitz der bedeutendsten Sammlung von persischsafawidischen Seidensamten aus dem 17. Jahrhundert. Dabei handelt es sich um eine ausgesprochene Rarität. Da solche Samte in Europa vor allem als Wandbespannungen in fürstlichen Residenzen Verwendung fanden, überlebten sie meist nicht, wenn der Einrichtungsstil geändert wurde. Die Herstellung dieser Samte war jedoch äusserst aufwendig und sie stellten einen Höhepunkt des textilen Wissens und Könnens vor der Industrialisierung dar. Carol Bier, Konservatorin am Textile Museum in Washington D.C., zurzeit eine der besten Kennerinnen safawidischer Stoffe, untersuchte in Rosenborg die Webstrukturen, die verwendeten Materialien und Farben sowie die Muster. Die Resultate dieser Untersuchungen macht sie nun mit der vorliegenden Publikation allgemein zugänglich. Des weiteren beschreibt sie die aufwendige Herstellung, den Handel zwischen Orient und Okzident sowie die Marktstellung im historisch-sozialen Umfeld.

Die vielen Illustrationen, vor allem auch die technischen Detailaufnahmen, ermöglichen nicht nur eine Vorstellung der Samte in ihrer Verwendung, sondern erlauben allen an Textilien Interessierten ein eigentliches Studium dieser sehr komplexen Materie. Eine Liste mit Erklärungen zu den Fachausdrücken sowie eine umfangreiche Bibliographie sind wertvolle Ergänzungen in dieser Publikation. CGF

North African Textiles

Christopher Spring & Julie Hudson. Brosch., 144 S., 50 farbige und 65 sw-Abbildungen, in englischer Sprache. ISBN 0-7141-2523-7. British Museum Press, London 1995. DM/sFr. 48.–

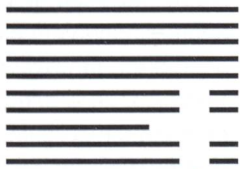
Dieses von namhaften englischen Ethnologen verfasste Werk ist der Textiltradition Nordafrikas gewidmet. Ergänzt durch ein Glossar und mit grossartigen Aufnahmen, gibt dieses Buch in leicht verständlicher Sprache Reisenden und an Textilien Interessierten einen Überblick über den Reichtum, die Vielfalt und die Farbigekeit der Kostüme sowie die täglichen textilen Gebrauchsartikel. Dabei unterscheiden die Autoren zwischen den Objekten im städtischen und im ländlichen Umfeld. Nebst den verwendeten Materialien beschreiben sie die verschiedenen Handwebstühle und Webtechniken, die Stickereien und Applikationen sowie die Färbemetho-

den. Ein ganzes Kapitel ist der Herkunft und der Bedeutung von Motiven und Mustern gewidmet. Ebenso befassen sich die Autoren in einem Kapitel mit den wenig erforschten Äthiopischen Textilien. Als Ethnologen geben sie jedoch nicht nur einen Überblick über Bisheriges, sondern sie beurteilen im letzten Kapitel «Continuity and Change» auch die gegenwärtige Situation und künftige Möglichkeiten für den Erhalt wertvoller traditioneller Werte bei den sich rasch verändernden textilen Gewohnheiten. CGF

Lexikon der Gewebe Membrane, Non Wovens, Gewebebeeinstellungen

Thomas Meyer zur Capellen, 334 Seiten, 154 sw-Abbildungen, DM 98.–, Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag, Mainzer Landstrasse 251, D-60326 Frankfurt ISBN 3-87150-523-4

Der Deutsche Fachverlag hat ein neues Lexikon über Gewebe mit den Handels- und Qualitätsbezeichnungen herausgegeben. Die Warenbeschreibungen beinhalten nebst technischen Details wie Bindungen, Einstellungen und Ausrüstungen auch Angaben über die Herkunft der Handelsnamen der verschiedenen Gewebe. Auch werden von neuen Fasertypen, Membranen und Non Wovens einige Hinweise gegeben. Aufgrund der Wichtigkeit von Jeans sind die verschiedenen Ausrüstungen



exella

elastisch
unelastisch

Bänder

Gurten

Filter

gewoben
geflochten
geraschelt

E. Schneeberger AG
Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm
Telefon 062 768 86 00
Telefax 062 768 86 46

und neuen Entwicklungen auf diesem Gebiet speziell erwähnt und beschrieben. Als sehr hilfreich ist das im Anhang vorhandene kleine Wörterbuch «Englisch – Deutsch» von Fachwörtern des textilen Bereichs zu erwähnen. Dies ist besonders bei Importen aus asiatischen, indischen oder südamerikanischen Ländern von Bedeutung.

Das Lexikon wendet sich an Studenten der Fachrichtung Mode-Design und Textiles Management, an Directricen, Bekleidungstechniker, Gewandmeister und Schneider. Das Nachschlagewerk ist darüber hinaus für den Textileinkauf von Einzel- und Versandhandel im In- und Ausland ein wertvolles Hilfsmittel.

Professionell zur neuen Position

Stellensuche für Führungskräfte

Werner Büchi, *Werd Verlag, Verena-Conzett-Str. 11, Postfach, 8021 Zürich, 168 S., ISBN 3-85932-167-6, DM 68,-, Fr. 59.80*

Dieses Arbeitsbuch richtet sich an Führungskräfte und Spezialisten, die vor der Notwendigkeit stehen, ohne die Hilfe eines Outplacement-Beraters eine neue Stelle zu suchen. Im Zentrum stehen die mittleren Führungskräfte.

Das Buch will Stellensuchende über alle Etappen der Suche hinweg beraten und begleiten. Grosser Wert wird auf die Netzwerkarbeit, d. h. die Aktivierung der persönlichen Kontakte und das Schaffen neuer Kontakte sowie die spontane Bewerbung als Instrument einer aktiven Markterschliessung gelegt. Das Buch ist als Arbeitshandbuch angelegt. Von besonderem Wert sind Checklisten sowie Formulare zu Lebenslauf, Referenzlisten, Qualifikationsprofil usw. Mit Nachdruck wird auch auf die zentrale Bedeutung des Bewerbungsgespräches, des wichtigsten Zwischenziels jeder Stellensuche, hingewiesen.

Alles in allem ein praxisnahes Buch, das in einfacher und flüssiger Sprache

geschrieben ist und in dem alle Kapitel mit anwendungsbereiten Beispielen untersetzt sind.

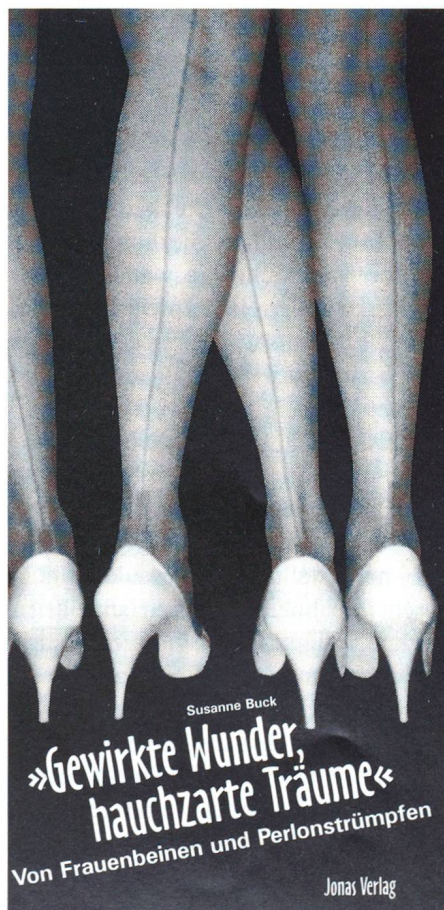
Gewirkte Wunder – hauchzarte Träume

Von Frauenbeinen und Perlonstrümpfen

Susanne Buck, *Jonas Verlag für Kunst und Literatur, Weidenhäuser-Str. 88, D-35037 Marburg, ISBN 3-89445-199-8, 120 S., 57 Abb., DM 28,-, Fr. 29.30*

In der Zeit des Wirtschaftswunders wurden Frauenbeine von Perlonstrümpfen magisch angezogen. Perlons galten als unentbehrlich und verkörperten das Lebensgefühl. Der Mythos Perlon wurde dadurch verstärkt, dass die Strümpfe lange Zeit sehr teuer und schwer erhältlich waren.

Zunächst heiss begehrt, verlor der Perlon im Laufe der Jahre seinen Hauch von Exklusivität und wurde –



im Zuge massenhafter Verbreitung synthetischer Textilien – alltäglich. Der Frauen der ausgehenden 60er Jahre «passte» der Perlonstrumpf nicht mehr und er wurde durch die praktischere Strumpfhose ersetzt.

Riggisberger Berichte, Band 4

Tüchleinmalereien in Zittau und Riggisberg

Mit Beiträgen von: Volker Dudeck, Volker Schaible, Ulrich Schiessl, Regula Schorta, Michael Wolfson und Stefana Wülfert. *184 Seiten, 20 farbige und 164 sw-Abbildungen, broschiert, ISBN 3-905014-09-2, Riggisberg 1996. Fr. 85.- + Porto*

1995 konnte die Abegg-Stiftung in Riggisberg, nach aufwendigen Konservierungsarbeiten, in ihrer Sonderausstellung zwei grossartige Fastentücher der Städtischen Museen Zittau sowie unbekannte Tüchleinmalereien aus dem eigenen Bestand zeigen. Diese Ausstellung bot den Anlass zur vorliegenden Publikation.

Obwohl auf Leinwand gemalt, handelt es sich bei der Tüchleinmalerei nicht in erster Linie um Bilder, sondern um textile Gegenstände, die bei den beschriebenen Objekten dem sakralen Bereich zuzuordnen sind. Da solche Tücher oft nur für bestimmte Tage im Jahr in Gebrauch waren und dann wieder zusammengerollt aufbewahrt wurden, hatte man sie ohne Grundierung mit Temperafarben bemalt. Es ist nun das erste Mal, dass über dieses Gebiet der Textilkunst in interdisziplinärer Zusammenarbeit detailgenau geschrieben wird. Die reich illustrierten Beiträge in dieser Publikation umfassen den historischen und theologischen Kontext, die Maltechnik, technologische und materialbezogene Untersuchungen sowie die textilkonservatorischen Massnahmen. Damit dürfte dieser Bericht zum Standardwerk in dem bis anhin wenig beachteten und erforschten Gebiet werden.

CGF